

II.

Die Landregister und Dorfannalen der Bauermeister von Edesheim im Leinethale.

Von Prof. Dr. Adolf Köcher.

Bei der spärlichen Zahl der bisher erschlossenen Quellen der niedersächsischen Wirthschaftsgeschichte wird man jedes aus der Verborgenheit auftauchende Document willkommen heißen. Ich begrüßte daher mit Dankbarkeit die Mittheilung des Herrn Pastor Dr. Wynken zu Edesheim¹⁾, daß dort eine von den Bauermeistern des Dorfes seit 1599 geführte Chronik existiere, und mit Freude nehme ich die Ermächtigung wahr, von der mir gütigst zugesandten Handschrift Bericht zu erstatten.

Es ist eine in werthlose Pergamentblätter gebundene Papierhandschrift in Quart, die aus defecten Lagen von ursprünglich je 4 halben Bogen zusammengesetzt ist und jetzt 221 Blätter oder Blattfragmente zählt.

Vom Anfang bis zum Ende sind manche Blätter herausgeschnitten; so fehlen z. B. die Blätter 3, 49, 184—193, 125—165.²⁾ An die letztgenannte Lücke schließt sich auf Blatt 166 die Bemerkung: „Diese vorstehenden leeren Blätter sind von den Kindern des Bauermeisters Fr. Körber rausgeschnitten, und hat er selbst nichts davon gewußt. Solches zur Nachricht. Edesheim, den 1. Mai 1867: Ernst Körber, Bauermeister.“ Zwischen die Blätter 78 und 79 ist ein defectes amtliches Rescript an den Schulzen zu Edesheim, d. d. Brunstein, 19. Juni 1723, eingehestet. Die Blätter 172—213

1) Bei Northeim im Leinethale. — 2) Die Folienzählung habe ich erst eingetragen.